

GEMEINDERATSSITZUNG		22.09.2011
		Musikschule
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Beginn: 19.00 Uhr
Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Protokoll: Mag. ^a Alexandra Hörtnagl
Anwesend: Bgm DI (FH) Josef Kreiser GV Ing. Mag. Karl. Neuraüter GR Philipp Rangger GR Reinhard Winkler GV Dr. Karl Pjeta GR Ing. Johann Hochrainer 2.VBgm Erich Steffan GV Rosmarie Achammer GV Mag. Walter Draxl M.Sc. GR Dr. Fritz Pletzer GR Regina Stolze-Witting GR DI Rainer Schöpf GR Josef Gspan jun. GR-Ersatz Andreas Gebauer GR Ersatz Georg Kapferer GR Ersatz Marion Plattner GR Ersatz Dietmar Hendl GR Ersatz Ing. Wolfgang Hütter GR Ersatz Reinhold Redolfi		Entschuldigt: 1.VBgm Johanna Stieger GR Ing. Johannes Prantl GR Robert Kaufmann GR DI Peter Erlacher GR Mag. Thomas Öfner GR Mag. (FH) Peter Kaserer
8 Zuhörer sind ebenfalls anwesend. Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.		
Tagesordnung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Monatsbericht des Bürgermeisters 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 21. Juli 2011 3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung 4. Beschlussfassung zur Erlassung einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat für den Teil der Protokollierung 5. Beschlussfassung zur Durchführung eines Gemeindelaufes 6. Öffnungszeiten und Benützungsbedingungen Bolzplatz 7. Beschlussfassung zum Schwimmbadkonzept neu bzw. Sanierung Schwimmbad-Bestand <ol style="list-style-type: none"> a) Beschlussfassung zum Schwimmbadkonzept b) Beschlussfassung zum Sanierungsumfang des Schwimmbadbestandes für den 		

Zeitraum 2012 – 2013

- c) Beschlussfassung zur Neuverpachtung bzw. Verlängerung der Pacht Schwimmbad-Cafe
- 8. Sonderschule Zirl – Übernahme der Fahrtkosten
- 9. Übernahme eines Privatweges Gp. 1352/6 in Eigenhofen
- 10. Grundankauf aus der Gp. 402/1 durch Herrn Egger mit Löschung von alten Servituten
- 11. Pachtansuchen - Bruckner Eigenhofen Gp. 1446/1
- 12. Grundstücke .253/2 und 1356 Eigenhofen, Kaufansuchen - Amor
- 13. Errichtung eines Flugdaches auf Gp. 3104 – Pachtvertrag Jochum Hubert
- 14. Antrag Schneider Peter zur Änderung Flächenwidmung von Freiland in Sonderfläche „Baulager“ für Gst 3087
- 15. Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung FÄ/054/09/2011 - Florian Riedl Gp. 1371 – Einfamilienwohnhaus
- 16. Alpine Bau GmbH:
 - a) Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes für das Bauvorhaben Alpine Mayreder – Meilstrasse – Bauparzelle .45 und Gst 1557 nach den Plänen DI Egg B/001/07/2011
 - b) Ansuchen um Ausnahme von der „Zirler Regelung“ – Alpine Bau GmbH
- 17. Antrag um Umwidmung in Mischgebiet für Betriebsansiedlung in der Meilstrasse – Fa. Rasinger
- 18. Änderung der Flächenwidmung auf Gst 593/1 – Europastraße von derzeit Freiland – Gewässer in Gewerbegebiet – Flächenwidmungsplanänderung FÄ/053/09/2001 – Planungsbereich „Salzstrasse – Gewerbegebiet“
- 19. Beratung und Beschlussfassung über Neuerlassung bzw. Änderung Bauverordnungen
 - a) Richtlinien Abstellmöglichkeiten für Fahrräder – Antrag Liste Frischer Wind und Grüne
 - b) Regelung über die Ausstattung von Müllabstellflächen an erreichbaren Erschließungspunkten gemäß Müllabfuhrordnung – Aktenvermerk Umweltberater
- 20. Auflegung und Erlassung des Bebauungsplan B/003/09/2011 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011 Zentrum Schwabstrasse – Bühelstrasse
 - a) Ansuchen um Grundtausch und –kauf von Gemeindefläche
 - b) Ansuchen um Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes Nr. B/003/09/2011 und eines Ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011
 - c) Ansuchen um Unterbauung der zukünftigen Verkehrsfläche im Norden
 - d) Ansuchen um Befreiung der Zirler Regelung
- 21. Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B/002/08/2011 für das Gst 356/2 - Bauwerk - Franz-GR Ers. Plattner-Strasse Süd
- 22. Antrag um Herstellung einer Kleingartenanlage im Dirschenbach
 - a) Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. Ö/006/08/2011
 - b) Flächenwidmungsplanänderung FÄ/052/08/2011, Dirschenbach Kleingartenanlage
- 23. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten
- 24. Allfälliges, Anträge und Anfragen
- 25. Vertrauliches

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. Kreiser eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er erklärt den Gemeinderat für beschlussfähig. Die GR-Sitzung ist heute nochmals auswärts, da die Sanierung des neuen Sitzungssaales in der Abschlussphase ist.

1. Monatsbericht des Bürgermeisters

Offiziell bei ihrer ersten Gemeinderatssitzung begrüßt Bgm. Kreiser die neue Amtsleiterin Frau Mag. Alexandra Hörtnagl sehr herzlich.

Der Sitzungssaal im Gemeindeamt wird nächste Woche fertiggestellt. Während der Umbauzeit haben die Hochzeiten im `s zenzi stattgefunden, deshalb sollte der Belegschaft ausdrücklich ein herzlicher Dank ausgesprochen werden. Es war dort ein sehr würdiger Rahmen.

Beim Veranstaltungssaal-Wettbewerb hat die 2. Phase begonnen. In der 1. Phase haben sich 103 Architekturbüros beworben. Nun sind wir in der 2. Phase, wo 22 Architektenbüros beauftragt wurden. Das Hearing ist am 4.10.2011 und das Juryergebnis mit dem Siegerprojekt wird am 13.12.2011 vorgestellt.

Beim Steinbruch sind die Behördenwege abgeschlossen. Der Abschlussbetriebsplan ist laut Auskunft des Geschäftsführers genehmigt. Die Zustimmung für die Rückverlegung der Bundesstraße ist erfolgt und wird heuer fertiggestellt. Die Firma Fröschl hat den Zuschlag erhalten. Die Busbucht wird wieder hergestellt und in die Originaltrasse rückverlegt.

Beim Bolzplatz unterhalb der Hauptschule war die Schlussabnahme und er kann jetzt in Betrieb gehen. Morgen erfolgt die offizielle Eröffnung des Bolzplatzes mit der Presse.

Am Geiernboden-Weg war die naturschutzrechtliche Verhandlung am Dienstag. Es ist mit einem positiven Bescheid zu rechnen. Die notwendigen Förderungen können ebenso erwartet werden.

Der Bauhof neu ist fertiggestellt. Er ist schon in Betrieb. Jetzt ist ein Tag der offenen Tür geplant, höchstwahrscheinlich am 22.10.2011. Auf alle Fälle sollte er aber im Herbst der Bevölkerung vorgestellt werden.

2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 21. Juli 2011

Keine Wortmeldungen, daher Zustimmung.

3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

Es gibt keine Meldungen.

4. Beschlussfassung zur Erlassung einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat für den Teil der Protokollierung

Bgm. Kreiser stellt den Tagesordnungspunkt vor: Es sollte eine Verbesserung in der Hinsicht geben, dass es in Zukunft ein Mikrofon gibt. Der reine Diskussionsteil wird damit aufgezeichnet und danach kommt es zur Beschlussfassung. Es wäre eine enorme Arbeitserleichterung für die Verwaltung. Die Kosten liegen bei ca. € 800,- bis € 1.000,-, also kein allzu großer Aufwand. Es wäre keine Änderung der Geschäftsordnung notwendig. Jetzt wäre es ein GR-Beschluss wenn man es in der Form haben will.

GR Mag. Draxl ist nicht einverstanden, nicht wegen den Kosten, sondern das Protokoll zu verkürzen gefällt ihm nicht. Der Bürger will wissen wie die Positionen gelautet haben. Nur bei einem Beschluss ist dies kaum möglich. Soviel Aufwand mehr ist das nicht, er habe selbst jahrelang Protokoll geführt. Es ist sowohl für die Ersatzleute und als auch für alle Gemeindebürger, denn damit haben sie mehr von der Demokratie. Ein kurzes Protokoll mit den wesentlichen Punkten wäre wünschenswert.

Bgm. Kreiser sieht auch, dass das Nachlesen zwar spannender ist, aber die 18 Seiten anzufertigen ist ein großer Arbeitsaufwand. Das Protokoll wäre damit mit Ende der Sitzung fertig. Der Sinn sollte ja damit nicht vertauscht werden. Die intensive Nacharbeit ist gegeben und die Verwaltung ist 3 Tage damit belegt. ½ Woche würde verloren gehen. Die Arbeitserleichterung wäre enorm. Die ganze Entstehungsgeschichte der Diskussion fällt zwar damit weg, der Beschluss als solches ist immer geben.

GR Dr. Pletzer meint, man sollte sich eine Mischform überlegen. Digital und Protokoll. Die Transparenz für den Bürger wäre geben. Nur ein Beschlussprotokoll alleine ist nicht gut.

GR Stolze-Witting sagt, dass eine Mischform gefunden werden sollte. Das Audioprotokoll könnte danach auf die Homepage gegeben werden.

2. VBgm. Steffan meint, dass im Zeitalter der Mehr-Transparenz es für die Leser der Protokolle wichtig ist den Diskussionsverlauf mitzuerleben. Es kann diskutiert werden und dann etwas ganz Konträres beschlossen werden.

Bgm. Kreiser sagt, dass der extreme Einsatz der Mitarbeiter nur mit Mehrarbeit machbar ist.

GR Mag. Draxl ist nicht dafür, so radikal die Dinge umzugestalten. Sondern es soll gut protokolliert werden und ein Audioprotokoll geben. Man muss ja sicherstellen, dass der Beschluss richtig ist.

Bgm. Kreiser bei 5 Stunden Sitzung braucht man 5 Stunden zum Abhören. Das Mikrofon bringt dann nichts, schon gar keine Arbeitserleichterung für die Verwaltung.

GR Rangger möchte das Protokoll auch kurz halten und das Audioprotokoll ins Netz stellen. Für den Interessierten wäre das wichtig.

Bgm. Kreiser bittet um Abstimmung

Beschluss: Der Antrag auf Erlassung einer neuen Geschäftsordnung für den Teil der Protokollierung wird mit 12 : 7 Stimmen abgelehnt

5. Beschlussfassung zur Durchführung eines Gemeindelaufes

Bgm. Kreiser berichtet, dass es einen Antrag von 2 Gemeinderäten gibt einen Gemeindelauf in Zirl durchzuführen.

2. VBgm. Steffan berichtet aus dem Sportausschuss, dass es beim Gemeindelauf noch viele Fragen gibt. Insbesondere dass Kosten von € 10.000,- investiert werden sollten, wobei das Konzept noch unsicher ist. Es gab keine Einigung im Ausschuss. Die Grundidee haben alle sehr gut geheißen, nur wenn, dann sollten Zirler Vereine damit befasst werden. Man muss hier keine Agentur von außen nehmen.

GV Achammer meint dazu, dass es schon einmal einen Lauf gegeben hat und dieser ist dann wegen dem Geld gescheitert.

GR Mag. Draxl erklärt, dass Herr Egger Wolfgang und sein Team viel internationalen Erfolg mit dem Fragensteinlauf gehabt haben. Sie wären auch durchaus bereit etwas Derartiges wieder auf die Beine zu stellen.

GR Winkler es könnte eine internationale Veranstaltung in Zirl geben an der die Gemeinderäte oder die Mitarbeiter als Team teilnehmen können. Es gehört aber intern mehr entwickelt. Der Ausschuss sollte sagen, was gewollt ist und welche Ideen vorhanden sind.

GV Achammer fügt an, dass beim Radltag auch nur 10 – 15 Teilnehmer waren.

Bgm. Kreiser möchte den Punkt neu im Sportausschuss.

Beschluss: Der Antrag auf Durchführung eines Gemeindelaufes wird einstimmig vertagt.

6. Öffnungszeiten und Benützungsbedingungen Bolzplatz

Bgm. Kreiser berichtet, dass der Bolzplatz jetzt fertiggestellt ist und von der Jugend angenommen wird.

2. VBgm. Steffan berichtet aus dem Ausschuss, dass eine Bolzplatzordnung vorliegt – wie im Sportausschuss beschlossen.

Folgende Änderungen sollten vorgenommen werden:

„Abfälle sind in die dafür vorgesehenen Behälter (müssen noch angebracht werden) zu entsorgen. Beschädigungen in der Anlage sind umgehend im Gemeindeamt zu melden Tel.Nr. 05238-54001 (Telefonnummer anfügen!) Unter der Spielordnung soll Fairplay hervorgehoben werden.“

Öffnungszeiten – laut Protokoll im Sportausschuss

2. VBgm. Steffan vielleicht fällt jemandem ein guter Satz für das Fairplay ein, welches erwünscht ist.

Bgm. Kreiser es ist wichtig, dass in der Nacht nicht gespielt wird. Das Zusperrn muss über den Schulwart erfolgen.

GV Achammer meint, dass die Öffnung bis 22 Uhr zulange ist, besonders in Hinsicht auf die Anrainer.

GR Stolze-Witting sieht auch eine enorme Lärmentwicklung gegeben, daher sollten die Öffnungszeiten auf 21 Uhr beschränkt werden.

Bgm. Kreiser die Lärmschutzverordnung ist bis 22 Uhr und im Sommer sogar bis 23 Uhr, dies sollte berücksichtigt werden.

GR Winkler bis 22 Uhr ist es im Sommer auf alle Fälle hell, man soll dies berücksichtigen.

GR Dr. Pjeta meint, dass ein Bolzplatz z.B. lauter ist als ein Grillabend. Die Kinder sollten um 19 Uhr schlafen können.

GR Rangger sagte, dass die Jugend den Sport braucht. Mopeds sind auch laut und es ist absolut nicht angenehm. Aber man sollte im Sommer für die Jugend und auch allgemein etwas Lärm zulassen.

GR Mag. Draxl die Bolzplatzerrichtung ist positiv. Es gehört aber auch ein Miteinander und Füreinander. Daher sollte jetzt beim Start bis 21 Uhr geöffnet sein. Man hat nichts davon, wenn die Anrainer dagegen sind.

Beschluss: Die Öffnungszeiten und Benützungsbedingungen am Bolzplatz wie vom Sportausschuss vorgeschlagen – 9 : 10 abgelehnt

2. Variante bis 21 Uhr im Sommer, die restlichen Benützungsbedingungen wären gleich

Beschluss: Einstimmig beschlossen

7. Beschlussfassung zum Schwimmbadkonzept neu bzw. Sanierung Schwimmbad-Bestand
a) Beschlussfassung zum Schwimmbadkonzept

Bgm. Kreiser informiert, dass es am Mittwoch die Arbeitssitzung gegeben hat. Er gibt eine kurze Zusammenfassung da nicht alle Gemeinderäte dabei waren. Die Technische Machbarkeit ist geprüft worden. Die neue Freizeitanlage wäre sehr gut geeignet, auch die Wasserauswirkungen wäre geben. Mehrere Standorte wären möglich. Ein Platzbedarf von 40.000 m² wäre von Nöten. Die Kosten belaufen sich auf € 3,4 Mio. Die Punkte, die sich nicht klären ließen, waren der fehlende Platz und die fehlende Finanzierung. Das bestehende Schwimmbad muss umgehend saniert werden. Nächste Jahr sollte ein Wiederaufsperrren gewährleistet werden. Die Neuverpachtung des Schwimmbad-Cafes wurde auch angesprochen. Aus meiner Sicht ist die Freizeitanlage eine gute Idee, aber zurzeit nicht bewältigbar. Beim Schwimmbad sollte die Sanierung umgehend begonnen werden.

GR Stolze-Witting meint, dass eine neue Freizeitanlage gut und recht ist, aber es gibt im Umfeld genügend Möglichkeiten. Eine Schwimmbadsanierung und eine ganzjährige Nutzung wären möglich. Zusätzlich könnte man eine Kletteranlage andenken.

2. VBgm. Steffan knüpft an gestern an. Die zeitliche Schiene wäre nicht schaffbar gewesen. Sein Wunsch wäre die Sanierung des jetzigen Schwimmbades und zusätzliche Verhandlungen für einen neuen Standort. Reizvoll war gestern auch die Nutzung des Freizeitparkes als Ganzjahresattraktion. In den nächsten 1 – 2 Jahren könnten Standorte gefunden werden.

GR Dr. Pletzer meint, dass der alte Standort eine Lösung für die Parkplatzsituation braucht. Spontan kann man das Rondell überdachen oder eine Einbahnregelung schaffen. Das Schwimmbad sollte mit den Behördenauflagen saniert werden. Die Kostenseite des Konzeptes ist nicht abschätzbar.

GR Ers. Kapferer meint, dass der vorgeschlagene Standort für den Teich zurzeit landwirtschaftlich genutzt wird. Auch von ihm selbst und mit ihm braucht niemand verhandeln.

GR DI Schöpf erläutert, dass wir von der Bezirkshauptmannschaft seitenweise Auflagen auferlegt bekommen haben. Das Schwimmbad sollte daher für 5 – 6 Jahre genutzt werden, besonders für so hohes Sanierungsgeld.

Bgm. Kreiser sagt, dass zurzeit der Veranstaltungssaal geplant wird und zusätzlich kann eine Freizeitanlage nicht finanziert werden. Das Konzept kann nur langfristig ins Auge gefasst werden.

GR Stolze-Witting meint auch, dass die Sanierung vorgezogen werden sollte.

GR Mag. Draxl sagt, dass es zwei Projekte gegeben hat. Einerseits die HAK und andererseits von Herrn DI Loidl. Ohne Verhandlungen können wir diskutieren bis übermorgen, aber es nützt nichts. Nächste Jahr im Mai wollten wir ein funktionierendes Schwimmbad haben, dazu benötigt man ca. € 500.000,- zur Sanierung. Die Parksituation ist aber am schwierigsten, besonders an schwimmbadstarken Tagen. Es wurden noch keine Flächen geschaffen, damit die Leute ihre Autos ordnungsgemäß abstellen können. GR Mag. Draxl hat es gestern schon gesagt, er stellt hiermit einen Antrag auf eine Einbahn.

GV Achammer stimmt dem zu, aber das mit der Einbahn wurde schon diskutiert und hat sich nicht bewährt.

GR Mag. Draxl möchte die Regelung zeitmäßig beschränken.

GR Ers. Plattner meint, dass der Standort in den nächsten Jahren gut genutzt werden sollte.

GR Dr. Pletzer möchte, dass weniger motorisierte Leute hinausgebracht werden sollte.

Beschluss: Dem Schwimmbadkonzept neu sollte zurzeit nicht nähergetreten werden. Der Schwimmbadbestand soll saniert werden. Einstimmig beschlossen.

- b) Beschlussfassung zum Sanierungsumfang des Schwimmbadbestandes für den Zeitraum 2012 – 2013

Beschluss: Die Sanierung des bestehenden Standortes des Schwimmbades sollte in zwei Etappen beschlossen werden. Einstimmig beschlossen.

- c) Beschlussfassung zur Neuverpachtung bzw. Verlängerung der Pacht Schwimmbad-Cafe

Beschluss: Die Verlängerung um 1 Jahr durch den bisherigen Pächter des Schwimmbad-Cafes wurde einstimmig beschlossen.

8. Sonderschule Zirl – Übernahme der Fahrtkosten

Bgm. Kreiser erläutert, dass dies im Bildungsausschuss besprochen wurde.

Beschluss: Die Übernahme der Fahrtkosten wird einstimmig beschlossen

9. Übernahme eines Privatweges Gp. 1352/6 in Eigenhofen

GR DI Schöpf berichtet aus dem Ausschuss, dass der Erschließungsweg ins Eigentum übergehen soll. Der Privatweg sollte in Gemeindegrund übergehen und zwar unter folgenden Bedingungen, die der Raumordnungsausschuss empfiehlt:

1. Straßenbreite 5,00 m
2. Kostenlose Wegabtretung
3. Die Einbauten sind zu prüfen und die Kosten abzuklären
4. Bei Übernahme wird der Weg in der Prioritätenliste für Asphaltierung aufgenommen.

Beschluss: Die Übernahme des Privatweges in Gemeindeeigentum der Gp. 1352/6 in Eigenhofen wird einstimmig beschlossen, wenn die Voraussetzung wie vom Raumordnungsausschuss eintreten.

10. Grundankauf aus der Gp. 402/1 durch Herrn Egger mit Löschung von alten Servituten

GR Mag. Neurauder berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss, dass es um eine Teilfläche geht. Es handelt sich um eine Erbgemeinschaft. Der Bgm. Kreiser sollte abklären, ob Herr Egger anspruchsberechtigt ist und es hat nach einem Gespräch mit Herrn Egger eine Einigung gegeben.

Bgm. Kreiser konnte abklären, dass nur Hr. Egger selbst anspruchsberechtigt ist. Dann würden alle Ansprüche gelöscht und getilgt. Er würde nur diesen Bereich als Freiland kaufen und er würde € 3.500,- bezahlen. Der Kostenteil für den Vertrag und die Verbücherung wird geteilt.

GR Mag. Draxl wurde von Bürgern damals angesprochen, dass das Dach einzustürzen droht. Niemand war zuständig und die Gemeinde hat Handlungen setzen müssen. Wir haben keine Veranlassung irgendetwas zu verkaufen. Bestehende Rechte sind von der Gemeinde mehr als ersessen. Daher kein Verkauf

GR Gspan möchte auch keinen Verkauf. Als damals die Gefahr drohte, war Hr. Egger nicht da und er könnte sich bis 2054 etwas hinstellen.

Bgm. Kreiser wäre dafür, dass die Lasten getilgt werden. Hr. Egger hat sich damals sehr wohl gemeldet. Hr. Egger möchte den Akt erledigt haben.

GR Ers. Ing. Hütter sieht auch keine Veranlassung den Gemeindegrund zu verkaufen. Der Weg sollte nicht aufgelassen werden.

Beschluss: Das Ansuchen auf Ankauf einer Grundfläche durch Herrn Manfred Egger wird mit 15 : 4 Stimmen abgelehnt.

11. Pachtansuchen - Bruckner Eigenhofen Gp. 1446/1

Bgm. Kreiser erläutert, dass die Teilfläche schon früher an die Familie verpachtet war.

GR Mag. Neurauder berichtet, dass das Grundstück bis 2008 verpachtet war. Man sollte zustimmen und zwar wie im Ausschuss vorberaten.

GR Gspan fragt, ob es das gleiche Stück ist, wie die Familie Bruckner damals kaufen wollte?

GR Dr. Pletzer fragt, ob die Größenordnung geklärt ist?

Bgm. Kreiser erklärt, dass es in der Natur ersichtlich ist. Es geht nur um einen kleinen Teil.

GR Mag. Neuraüter meint, dass es bei Vertragsabschluss genau beziffert werden sollte.

Beschluss: Die Neuverpachtung eines Teiles der Gp. 1446/1 in Eigenhofen an die Familie Bruckner wird einstimmig beschlossen und der Plan sollte im Vertrag in den Anhang kommen.

12. Grundstücke .253/2 und 1356 Eigenhofen, Kaufansuchen – Amor

GR Mag. Neuraüter berichtet über das Kaufansuchen. Der Wirtschaftsausschuss ist nicht dafür, da es ein wertvoller Grund für die Gemeinde ist.

GR Mag. Draxl meint, dass das Haus eine Belastung für die Gemeinde ist und kein Gewinn. Er würde sich für den Verkauf aussprechen. Oder man kann dahinter dazukaufen und etwas Größeres daraus machen.

Beschluss: Es wurde einstimmig beschlossen, dass es zurzeit keinen Verkauf der Grundstücke .253/2 und 1356 in Eigenhofen gibt und eine neue zukünftige Lösung sollte angestrebt werden.

13. Errichtung eines Flugdaches auf Gp. 3104 – Pachtvertrag Jochum Hubert

GR Mag. Neuraüter berichtet aus dem Wirtschaftsausschuss über der Verpachtung zur Errichtung eines Flugdaches. Nach einer Diskussion im Ausschuss wurde vereinbart, dass eine Kündigungsfrist von 3 Monaten und eine Indexanpassung gemacht werden sollten. Das Flugdach wird vom Ausschuss nicht befürwortet.

Beschluss: Laut Ausschussempfehlung wird die Errichtung eines Flugdaches auf der Gp. 3104 einstimmig abgelehnt, der Neuverpachtung an Herrn Hubert Jochum wird einstimmig zugestimmt.

14. Antrag Schneider Peter zur Änderung Flächenwidmung von Freiland in Sonderfläche „Baulager“ für Gst 3087

GR DI Schöpf berichtet, dass es momentan Freiland ist. Der Ausschuss war der Meinung, dass man an dieser Stelle kein Lager haben will.

GR Ers. Ing. Hütter meint, dass es in der Nähe des Radweges ist.

GR Ers. Plattner sagt, dass das Schiff dort schon nicht schön anzuschauen ist und noch etwas dazu, dann ist es wie ein Lager.

GR Gspan meint, dass der Wegverlauf mit der Natur nicht zusammen passt. Dies gehört vom Gemeinderat bereinigt.

Bgm. Kreiser sagt, dass es im Bereich der 40 m zur Autobahn ist.

Beschluss: Es kommt zu keiner Umwidmung von Freiland in Sonderfläche „Baulager“ für die GSt 3087, dies wird einstimmig beschlossen.

15. Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung FÄ/054/09/2011 - Florian Riedl Gp. 1371 – Einfamilienwohnhaus

Bgm. Kreiser informiert, dass das Projekt schon einmal im Gemeinderat war, aber der Plan muss noch beschlossen werden. Der Gemeinderat hat die prinzipielle Widmung schon beschlossen.

GR DI Schöpf berichtet, dass dies jetzt nur noch der Plan dazu ist und der ist OK.

Bgm. Kreiser macht darauf aufmerksam, dass die Beschlussfassung nach TROG richtig gefasst wird und sollte die Frist als solche verkürzen. Der genaue Wortlaut ist dann immer gleich wie in den Mustern des Landes.

Beschluss:

Auf Antrag von Herrn Florian Riedl beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf FÄ/054/09/2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich des Grundstückes 1371 KG Zirl zur öffentlichen Einsichtnahme über 4 Wochen aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/054/09/2011 gefasst.

Der Entwurf sieht eine geringfügige Verlegung der Widmungsgrenze im nördlichen Bereich des GSt 1371 KG Zirl vor.

Dies wird einstimmig beschlossen.

16. Alpine Bau GmbH:

- a) Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes für das Bauvorhaben Alpine Mayreder – Meilstrasse – Bauparzelle .45 und GSt 1557 nach den Plänen DI Egg B/001/07/2011

GR DI Schöpf berichtet, dass die Alpine einen Architektenwettbewerb veranstaltet hat. Die Baumasse wurde von der Alpine erhöht. 5 Geschosse sind angedacht und eine gesamte Höhe von 13,30 m. Der Ausschuss empfiehlt die Widmung.

GR Mag. Draxl meint, dass das Thema schwierig ist. Die 5 Geschosse sind für die Nachbarn zu hoch. Die Verdichtung ist wünschenswert, aber für die Nachbarschaft wäre ein Geschoss

weniger wünschenswert. Der Sieger des Wettbewerbes ist zwar gekürt, aber für die Nachbarschaft ist es hoch.

GV Achammer meint, dass der östliche Nachbar ein Entgegenkommen durch den Fußweg hatte.

GR DI Schöpf hat im Ausschuss den Wunsch geäußert, dass im Wettbewerb der ostseitige Dachkörper nicht war und daher berücksichtigt werden sollte. Die Alpine hat es dazugegeben, weil es sonst wirtschaftlich unrentabel ist.

GR Ers. Plattner sieht die Bemühungen nach einem „Schönen Bild“ und jetzt kommt ein Bunker hin. Es ist im Kern des Ortes nur noch eine Wand.

GR Rangger äußert seine persönliche Meinung, dass es für ihn sehr ansprechend ist. Es ist eine moderne Bauweise und er hofft auf eine große Zustimmung.

Bgm. Kreiser war in der Jury und die große Wand war nicht da. Von Ost nach West war es ansteigend. Es geht um eine Zentrumsentwicklung für Zirl und eine Belebung durch das Zugeständnis für einen solchen Geschäftsbau. Es wird ein Ärztehaus unten sein. Es ist der richtige Weg Architektur und Wirtschaft unter einen Hut zu bringen.

GR Dr. Pletzer war auch bei der Jurysitzung dabei und der Bauträger hat die Bevölkerung dazu eingeladen. Es ist ein Geschäftsbüro im Zentrum. Im Zentrum sollte eine größere Dichte zugelassen werden, um eine Belebung zu bekommen. Es war ansehnlicher als manch anderes Projekt.

Beschluss:

Auf Antrag der Alpine Bau GmbH beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes B/001/07/2011 im Bereich der Bauparzelle .45 und Grundparzelle 1557 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes B/001/07/2011 gefasst.

Dies wird einstimmig beschlossen.

b) Ansuchen um Ausnahme von der „Zirler Regelung“ – Alpine Bau GmbH

GR DI Schöpf es geht um die beschlossene Regelung von 40 : 60 für Zirl im Zentrum. Die Alpine sucht um Befreiung von dieser an. Eine Belebung soll erfolgen. Die Wohnbebauung im Zentrum wird sehr schwierig. Zwingend ist das öffentliche Interesse des Projekte, Bsp. bei diesem Projekt sollen die Ärzte angesiedelt werden.

Beschluss: Das Ansuchen der Alpine Bau GmbH um Ausnahme von der Zirler Regelung für das Bauvorhaben in der Meilstrasse wird im Fall des Baues von Arztordinationen mit 17 : 2 Stimmen beschlossen

17. Antrag um Umwidmung in Mischgebiet für Betriebsansiedlung in der Meilstrasse – Fa. Rasinger

GR DI Schöpf berichtet aus dem Ausschuss von der Anfrage von Herrn Rasinger für die Errichtung eines Tonstudios. Es wäre auch eine Siedlungsgebietserweiterung. Hier würde ein qualitätsvoller Betrieb entstehen. Es geht um eine Wohlmeinung des GR.

GV Achammer sieht es nicht als sehr sinnvoll an, dass es zum Baugebiet hinzustoßen sollte

GR DI Schöpf möchte nur, dass die Meinung des GR geäußert wird. Falls die Fam. Pfeifer dagegen ist, muss man sich überlegen, ob es beschlossen wird.

GR Ers. Ing. Hütter kann sich sehr gut vorstellen eine Wohlmeinung abzugeben. Ein vernünftiger Gewerbebau ist interessanter als manch anderes. Hr. Rasinger braucht eine Wohlmeinung um weitermachen zu können.

2. VBgm. Steffan ist es wichtig, dass es als Erweiterungsgebiet eine Grobplanung geben sollte. Wie es zum gesamten Gebiet dazu passt.

Beschluss: Dem Antragsteller soll die Wohlmeinung des Gemeinderates um Umwidmung in Mischgebiet für eine Betriebsansiedlung in der Meilstrasse zukommen. Dies wird mit 15 : 4 Stimmen beschlossen

18. Änderung der Flächenwidmung auf Gst 593/1 – Europastraße von derzeit Freiland – Gewässer in Gewerbegebiet – Flächenwidmungsplanänderung FÄ/053/09/2011 – Planungsbereich „Salzstrasse – Gewerbegebiet“

Bgm. Kreiser meint, dass ist eine Altlast, da es in Natura schon lange Gewerbegebiet ist. Eine durchgängige Widmung sollte dies rechtlich und fachlich richtig stellen

GR DI Schöpf informiert, dass der Ausschuss der Änderung einstimmig zugestimmt hat.

Beschluss:

Auf Antrag von Hypo-Rent-Betriebsansiedlungs-Gesellschaft mbH und Herrn Josef Praxmarer beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf FÄ/053/09/2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich der Grundstücke Gp. 593/1 KG Zirl die Umwidmung einer Teilfläche von Freiland – Gewässer in Gewerbegebiet betreffend, zur öffentlichen Einsichtnahme über 4 Wochen aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/053/09/2011 gefasst.

Dies wird einstimmig beschlossen

19. Beratung und Beschlussfassung über Neuerlassung bzw. Änderung Bauverordnungen

a) Richtlinien Abstellmöglichkeiten für Fahrräder – Antrag Liste Frischer Wind und Grüne

GR DI Schöpf berichtet, über die Bauverordnungen. Der Ausschuss war der Meinung, dass man grundsätzlich nicht alles reglementieren sollte. Es sollte kein Regelwerk geschaffen werden, dass riesig ist. Seit 1. Juli könnte man alles definieren, aber man sollte sich selbst drum kümmern.

GR Stolze-Witting meint, dass die Stellplatzverordnung noch nicht ausverhandelt ist. Es ist eine Option, aber auch im Hinblick auf den Aktenvermerk vom Umweltberater Neuner sollte dies schon reglementiert werden.

GR DI Schöpf, man sollte nicht nur vorschreiben, sondern dann auch überprüfen.

GR Dr. Pjeta meint auch, dass dies genau der Punkt ist.

Bgm. Kreiser meint, dass die Bauordnung schon genau kontrolliert wird.

Beschluss: Es sollen keine weiteren Richtlinien in die Bauverordnung aufgenommen werden, dies wurde mit 17 : 2 Stimmen beschlossen.

b) Regelung über die Ausstattung von Müllabstellflächen an erreichbaren Erschließungspunkten gemäß Müllabfuhrordnung – Aktenvermerk Umweltberater

Beschluss: Es solle keine Regelung über die Ausstattung von Müllabstellflächen geben, dies wurde mit 17 : 2 Stimmen beschlossen.

20. Auflegung und Erlassung des Bebauungsplan B/003/09/2011 und des Ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011 Zentrum Schwabstrasse – Bühelstrasse

a) Ansuchen um Grundtausch und –kauf von Gemeindefläche

GR Ers. Ing. Hütter Wolfgang erklärt sich befangen und verlässt zur Beschlussfassung den Raum.

GR DI Schöpf berichtet, dass es im Gemeinderat schon Vorarbeiten gegeben hat, nun sollte der Beschluss gefasst werden. Ein Lebensmittelgeschäft im Erdgeschoß, Shop-Bereiche und Restauration im Erdgeschoss, Büroflächen im Obergeschoss, insgesamt 135 Stellplätze – für die Gemeinde könnten 25 erworben werden. Es besteht aus 4 oberirdischen Geschossen und hat eine Dichte 6,05.

Bgm. Kreiser sagt, dass das Modell auch vorliegt.

GR Dr. Pjeta ist irritiert, denn es hat davor besser ausgeschaut. Es steht soweit in die Schwabstrasse vor, es gibt zwar einen Fußgängeruntergang, aber es ist sehr nahe zur Strasse. Der Raumplaner wirkt der irgendwie noch mit? Er ist auf Positives überhaupt nicht eingegangen. Die Lieferanteneinfahrt für Lkw ist die überhaupt so möglich? Für ihn ist es schade, dass es so ausschauen wird. Die Baumassendichte ist OK.

Bgm. Kreiser erwidert, dass es die normale Entwicklung der Kernzone ist. DI Rauch hat auch Unterlagen, die beiliegen. Von der Schwabstrasse sollte nicht zugefahren werden. Die Bühelstrasse nimmt den Verkehr auf. Die fachliche Darstellung ist vorhanden.

GR DI Schöpf es waren Raumplaner und Verkehrsplaner dabei. Die Anlieferung ist einwandfrei möglich.

GR Mag. Draxl meint, dass es in natura dann anders aussieht.

DI Hannes Unterluggauer informiert, dass es 8 Varianten gab. Sie wurden alle diskutiert auch mit dem Verkehrsplaner. Dort wurden viele Sachen eingearbeitet. Er wollte zuerst ein 5. Obergeschoss, weil es auch wirtschaftlicher wäre.

Bgm. Kreiser dankt DI Unterluggauer für die beratende Erläuterung.

GR Stolze-Witting spricht von einem sensiblen Bereich und sie vermisst die verschiedenen Varianten. Es ist sehr aus dem Ensemble herausgerissen. Frage zum Fuß- und Radweg nach dem Modell ist dort ein ziemlicher Abstand zwischen dem Fuß- und Radweg beim Niveau.

GR DI Schöpf informiert, dass dies diskutiert wurde und dort muss noch gearbeitet werden. Das Modell und die Pläne sind nicht gleich. Das Visuelle wirkt mehr. Die Projektbetreiber sind sich dies bewusst. Es wär jetzt auch zu früh.

GR Dr. Pletzer sieht die Gesamtheit von den zwei Baukörpern als gut an. Es muss aber noch mehr ausformuliert werden.

GR Ers. Ing. Hütter Wolfgang verlässt den Saal

Beschluss:

Zu Punkt a) Dem Ansuchen um Grundtausch und –kauf um € 240,-/m² wird zugestimmt, die Vermessung und Verbücherung geht zu Lasten der Antragsteller. Dies wird einstimmig mit 18 Stimmen beschlossen

- b) Ansuchen um Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes Nr. B/003/09/2011 und eines Ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011

Beschluss:

Auf Antrag der RLB Tirol AG, Ing. Wolfgang Hütter und DI Hannes Unterluggauer beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes B/003/09/2011 und eines ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011 im Bereich der Gp. 182, Bp. 220/1, Bp. 224/1, Bp. 225 und Gp. 180 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes B/003/09/2011 und eines ergänzenden Bebauungsplanes E/001/09/2011 gefasst.

Dies wird mit 17 : 1 Stimmen beschlossen.

- c) Ansuchen um Unterbauung der zukünftigen Verkehrsfläche im Norden

Beschluss: Das Ansuchen um Unterbauung der zukünftigen Verkehrsfläche im Norden wird mit 16 : 2 Stimmen beschlossen

- d) Ansuchen um Befreiung der Zirler Regelung

Beschluss: Der öffentliche Charakter steht im Vordergrund durch die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes. Das Ansuchen wird in diesem Fall mit 16 : 2 Stimmen beschlossen

21. Auflegung und Erlassung des Bebauungsplanes B/002/08/2011 für das GSt 356/2 - Bauwerk - Franz-GR Ers. Plattner-Strasse Süd

GR DI Schöpf berichtet aus dem Ausschuss über die Wohnungsanlage in der Franz-Plattner-Straße, es sollen 7 Wohneinheiten entstehen, das Projekt hat eine Dichte von 2,28.

Beschluss: Die kostenlose Grundabtretung an die Marktgemeinde Zirl und die Anwendung der Zirler Regelung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Auf Antrag der Bauwerk Bauformat GmbH beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf B/002/08/2011 über die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 356/2 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Bernd Egg nur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes B/002/08/2011 gefasst.

Der Bebauungsplan wird mit 18 : 1 Stimmen beschlossen.

22. Antrag um Herstellung einer Kleingartenanlage im Dirschenbach

- a) Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. Ö/006/08/2011

GR DI Schöpf berichtet aus dem Ausschuss, dass die Ausmaße zu groß waren. Es gibt jetzt nur mehr eine Type, die genau fixiert ist. Gesamtbebauung 24 m². Ausschuss war die Erschließung noch nicht klar.

GR Ers. Ing. Hütter fragt, wie die Gebäudegrößen abgesichert sind. Es muss davor rechtlich abgesichert werden.

Bgm. Kreiser meint, dass vorher das privatrechtliche abgeschlossen werden muss. Die Bankgarantie von € 400.000,- muss vorliegen.

GR DI Schöpf erklärt, dass die Ausmaße bekannt sind.

GR Ers. Ing. Hütter fragt, ob das wirklich rechtlich verbindlich ist?

Bgm. Kreiser erwidert, dass das genauso rechtlich verbindlich ist, wie die Raumordnung.

GR Mag. Draxl meint, dass die Vertragssituation rechtlich bindend ist, er möchte dies mit einem Anwalt diskutieren. Er möchte eine Sicherheit, dass das rechtlich umsetzbar ist.

GR DI Schöpf erklärt, dass Kanal und Wasser an die Grundgrenze geführt werden. Falls er wirklich aus dem Häuschen etwas mehr macht, muss man handeln.

Bgm. Kreiser meint, dass man hoheitliches und privatrechtliches nicht vermischen sollte.

GR Dr. Pletzer möchte, dass deshalb ein Vorvertrag gemacht wird.

DI Unterluggauer erklärt, dass der Antragsteller auf alle Fälle einen Bebauungsplan benötigt, sonst kann nicht gebaut werden.

Bgm. Kreiser meint, dass die Gemeinde wenn er die Auflagen nicht erfüllt Einspruch erheben kann, vor Ablauf der 6-Wochen-Frist

GR Dr. Pjeta möchte wissen, wie weit ein Buffet-Betrieb vorgesehen ist

Bgm. Kreiser erwidert, dass der Betrieb ganz normal gewerberechtlich zu verhandeln ist

GR DI Schöpf erklärt, dass der Antragsteller Automaten aufstellt und dies schon im Plan ausgewiesen ist.

GV Achammer fragt, ob das Niveau angeglichen wird?

Bgm. Kreiser erwidert, dass in Richtung Autobahn ein Lärmschutzwall gebaut wird und dafür das Schüttmaterial verwendet wird.

Beschluss:

Auf Antrag von HURA-Verwertungs-GmbH beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes Ö/006/08/2011, Planungsbereich Dirschenbach die Änderung der Festlegung von derzeit Fläche mit vorwiegend gewerblicher Nutzung Z1-G03-D1 in Fläche für Sondernutzung – Kleingartenanlage / Freizeiteinrichtungen – Z1-S13 der Marktgemeinde Zirl im Bereich der Gp. 1474/7 und Gp. 3194 KG Zirl die Umwidmung durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Zirl vor:

Kleingartenanlage Dirschenbach Nr. Ö/006/08/2011

Gleichzeitig wird gemäß § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dies wird einstimmig beschlossen

- b) Flächenwidmungsplanänderung FÄ/052/08/2011, Dirschenbach Kleingartenanlage

Beschluss:

Auf Antrag von HURA-Verwertungs-GmbH beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 27, den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/052/08/2011, Planungsbereich Kleingartenanlage Dirschenbach, Umwidmung der Gp. 1474/7 und Gp. 3194 KG Zirl in Sonderfläche Kleingartenanlage mit Buffetbetrieb gemäß § 43 Abs. 1 lit. a) TROG 2011 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes FÄ/052/08/2011 gefasst.

Dies wird einstimmig beschlossen

23. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten

Keine Anfragen

24. Allfälliges, Anträge und Anfragen

2. VBgm. Steffan wurde gebeten, dass rasch der Gehweg freigemacht wird am Schönauweg Richtung Bahnhof, dass man nicht auf die Fahrbahn gehen muss.

Bgm. Kreiser informiert, dass asphaltiert werden soll und zwar nächste Woche damit es halbwegs benutzbar wird. Auf alle Fälle bis Ende November, dies hängt auch von der Witterung ab.

GR Stolze-Witting regt an, dass der Schulweg gesichert wird. Besonders in der Anfangsphase zum Kennenlernen des Schulweges. Die Situation war nicht angenehm. Weiters wird angeregt, dass Gemeindefahrzeuge nicht vor der Schule herumfahren, besonders beim bestehenden Fahrverbot.

Bgm. Kreiser die Baumaßnahme war notwendig für das Fambozi. Zeitlich war es nicht anders möglich. Bgm. Kreiser selbst hat auch mehrere private Fahrzeuge im Fahrverbot gesehen.

GR Stolze-Witting sagt, dass die Kinder durch die Pfarrgasse gehen und dann die Strasse queren. Es ist anzudenken, ob dort zum Hort und Mittagstisch ein Zebrastreifen gemacht wird.

Bgm. Kreiser leitet es an den Verkehrsausschuss weiter.

GR Mag. Draxl, bei der Brücke hinter dem alten Altersheim gibt es ein generelles Fahrverbot für Fahrräder. Er möchte, dass dies im Verkehrsausschuss diskutiert wird.

GR Dr. Pletzer hat zwei Punkte, erstens am kommenden Samstag ist bei den Markttagen die Verlosung der drei Preise. Ein Infostand des Klimastandes + Gratisfahrrad-Codierung. Als Zweites gibt es für alle Zirler am Donnerstag, den 29.9.2011 eine Ortsbild-Veranstaltung im Turnsaal. Die Unterlagen liegen zur Diskussion auf.

GR Gspan fragt nach, wegen der Karwendelwanderung, es ist am Samstag auch Markttag.

Es gibt zuwenig Anmeldungen. Daher gibt es eine Absage für den Karwendelmarsch. Dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

GR Gspan fragt nach dem Straßenbauvorhaben Franz- Plattner-Straße Süd?

Bgm. Kreiser die Pläne liegen in Kürze vor, über die Mitte bis zur Anbindung wird gemeinsam beraten. Der Verkehrsausschuss macht die Vorberatung im Oktober.

GR Mag. Neuraüter fragt nach der Mobilien Messanlage. Wenn es sie noch gibt, würde er sie sich in der Auergasse wünschen.

Bgm. Kreiser informiert, dass es die Anlage noch gibt. Sie war defekt, ist aber wieder repariert. Sie wird auch in der Auergasse aufgestellt.

Ende der Sitzung um 21: 54 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführerin: Mag.^a Alexandra Hörtnagl